

Haldex-Hallen haben keine Priorität

Kulturamt prüft zuerst Halle04 und Schmitthelm – Jugendliche sollen selbst aktiv werden

Von Götz Münstermann

Kulturamtsleiter Hans-Martin Mumm will die Möglichkeiten eines Jugendkulturtreffs in der Halle04 (bei der Halle02) oder bei Schmitthelm vorrangig prüfen. Das sagte er im Kulturausschuss am Donnerstagabend. Derweil stritten sich Derek Cofie-Nunoo (Generation.HD) und Karin Werner-Jensen (SPD), wer nun mehr von der Jugend verstünde.

Nachdem die Planungen für ein Jugendkulturzentrum im Bahnbetriebswerk Ochsenkopf aus Kostengründen auf Eis liegen, scheint es Bewegung bei der Suche nach einer Übergangslösung für die Jugendlichen zu geben (RNZ vom

Mittwoch). Aber die Stadtverwaltung hat offenbar nicht vor, zwei Hallen auf dem Stadtwerke-Gelände vorrangig zu prüfen. Die beiden ehemaligen Gebäude von Haldex (vormals Graubremse) scheinen zu teuer in der Grundsanierung zu werden. Die eine Halle würde laute Stadtinvestitionen in Höhe von 1,1 Millionen Euro benötigen. Die andere würde wahrscheinlich kaum günstiger. Der Standort Bahnbetriebswerk liegt auf Eis, weil 2,7 Millionen Euro fehlen. Deswegen will Mumm vorrangig die beiden Standorte Halle04 prüfen. Außerdem sei das Angebot im Keller des ehemaligen Schmitthelm-Komplexes im Pfaffengrunder Gewerbegebiet eine Option.

Annette Trabold (FDP) und Ursula Lorenz (Freie Wähler) sagten, dass sie nicht davon ausgingen, dass der Gemeinderat viel Geld bereitstellen werde – was das vorläufige Aus für das Projekt Bahnbetriebswerk bedeuten würde. Trabold forderte keine überzogenen Sicherheitsstandards, so dass ein Jugendkulturzentrum für die Jugendlichen erschwinglich werde und sie vor allem selbst ihre Tatkraft unter Beweis stellen dürften. Man solle am besten sofort anfangen.

Auch Lasse Rad, Vorsitzender des Jugendgemeinderates, sagte, die Jugendlichen hätten selbst das Potenzial, etwas aufzubauen. Deshalb solle man es bei Kostenprüfungen „nicht übertreiben“.